

Rund um Schwerin

Termine

Fröhlicher
Nachmittag

DALBERG Zu einem gemütlichen Nachmittag mit viel Witz laden die Fröhlichen Dalberger am kommenden Dienstag in das Sportlerheim in Dalberg ein. Los geht es um 15 Uhr. Und am 21. Januar werden dann traditionell die Tannenbäume verbrannt. Um 15 Uhr werden die Flammen am Feuerwehrhaus in Pingelshagen lodern. Zur gleichen Zeit wird es wieder sehr närrisch im Dalberger Sportlerheim: Es wird Fasching gefeiert. Um Kostümierrung wird gebeten.

Plater Senioren
treffen sich

PLATE Der Plater Seniorenbeirat lädt in der kommenden Woche wieder zum gemütlichen Beisammensein ein. Am 17. Januar wird Bürgermeister Ronald Radscheidt einen Ausblick auf das neue Jahr geben. Um 14 Uhr gibt der Bürgermeister im Plater Störkrug zunächst einen kleinen Rückblick und wird anschließend erklären, wie es in der Kommune weitergehen wird. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 03861/ 2261.

Märchenhafte
Ferienzeit

DREILÜTZOW Die Verantwortlichen des Schlosses Dreilüztow laden vom 12. bis 15. Februar zu einer märchenhaften Ferienfreizeit in das Schullandheim ein. Das 300 Jahre alte Gutshaus bietet eine Kulisse, um Legenden, Sagen und Märchen lebendig werden zu lassen. Es wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Interessierte im Alter von 7 bis 13 Jahren sind eingeladen. Anmeldungen sind unter Telefon 038852/50154 oder per E-Mail an schloss3L@t-online.de möglich. Weitere Informationen gibt es unter www.schloss-dreiluetzow.de.

Wenn die
Glocken läuten

FRIEDRICHSMOOR Im Jagdschloss Friedrichsmoor öffnen sich am kommenden Sonntag wieder die Türen zur Hochzeitsmesse. Die findet dann von 10 bis 17 Uhr im Jagdschloss statt. Vorgestellt werden Brautmoden, Fotografen, Eheringe, DJs, Autoschmuck und vieles mehr, was zum großen Tag dazugehört. Weitere Informationen zur Messe und entsprechende Angebote gibt es unter der Telefonnummer 038757/597170.

Endspurt: Jetzt gehts auf die Bühne

Stralendorfer Schüler geben am 18. Januar bei der Aufführung „Art of Abi“ Einblicke in ihre Schulzeit

STRALENDORF Es herrscht leichte Aufregung im Raum. Den Schülern ist das Projekt, um das es an diesem Nachmittag geht, wichtig. Denn während ihrer Schulzeit in Stralendorf, die sich für sie bald dem Ende neigt, gehörten die einzelnen Theaterstücke, Kurzfilme und verschiedenen Interpretationen der Texte zu ihrem Alltag. Es ging dabei um Noten, die Vollendung eines Konzepts, die Präsentation der eigenen Gedanken.

Gemeinsam mit Lehrerin Gabriele Wöstenberg wollen die Zwölfklässler des Gymnasialen Schulzentrums „Felix Stillfried“ Stralendorf kurz vor ihrem letzten Schulhalbjahr die Gelegenheit nutzen, wieder eine Tradition zu etablieren, die es bereits am Gymnasium in Pampow gegeben hat: In der Aula wollen sie einem größeren Publikum ihre Schulprojekte präsentieren, die während des Schuljahres in den einzelnen Kursen entstanden sind. Los geht es am 18. Januar um 18 Uhr. Eingeladen? „Sind alle, die Lust haben, sich unsere Aufführung anzuschauen“, erklärt die 18-jährige Hannah Krüger. Gemeinsam mit Annika Preuß, Frederike Hahn und Franziska Petzka bildet sie die Sprechergruppe der 30 Schüler, die hinter der Aufführung stehen. „Für uns war die Idee hinter dem Vor-

haben, die kleinen Konzepte, die wir während des Unterrichts ausgearbeitet haben, auch einmal auf die etwas größere Bühne zu holen und einem breiteren Publikum zu zeigen“, so Annika Preuß. Denn im Unterricht war es zwar Pflicht, die Ausarbeitung zu präsentieren, aber diese Mühen sollten nicht einfach im Sande verlaufen. Dabei belohnen die Zwölfklässler nicht nur sich selbst, sondern leisten damit noch einen Beitrag für ihr Lehrgebäude. „Im Grunde freuen wir uns auch, dass wir noch einmal Werbung für die Schule machen können, in der wir alles gelernt haben“, sagt die 17-jährige Preuß.

Nebenbei geht es auch um einen anderen wichtigen Tag im Leben der 17- bis 19-Jährigen: den Abi-Ball. Für diesen soll nämlich an diesem Abend ein Obolus erzielt werden. „Wir nehmen fünf Euro Eintritt für den Abend. Das Geld nutzen wir dann für unseren Ball im Juli“, erklärt Frederike Hahn.

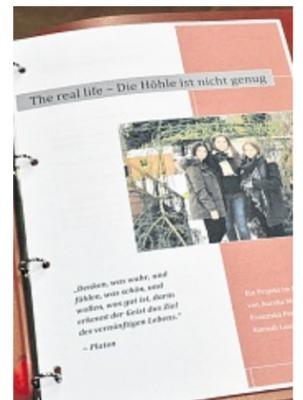
Lehrerin Gabriele Wöstenberg ist sichtlich stolz auf ihre Schüler und das Engagement. Für sie bedeutet die Aufführung auch die Vollendung eines Lehrkonzepts: „Man erlebt immer wieder einen Reifeprozess der Schüler, die Aufführung ist dabei ein schöner Abschluss.“
Sarah Langemeyer



Mit diesem Standbild haben die Gymnasiasten verschiedene Texte von Philosophen in Theaterstücken aufgearbeitet. Am „Art of Abi“-Abend präsentieren sie einige davon. FOTOS: SARAH LANGEMEYER



Diese Zwölfklässler stehen hinter dem Veranstaltungsabend, bei dem für den Abi-Ball Geld gesammelt werden soll.



Solche Projektmappen galt es im Kurs anzufertigen.

Ade, du schöne Tanne

Weihnachtsbäume haben langsam ausgedient und werden jetzt entsorgt

SCHWERINER UMLAND Die ersten Weihnachtsbäume sind bereits entsorgt und in manchen Stuben steht der Nadelbaum noch festlich geschmückt. Das Abfallunternehmen des Landkreises Ludwigslust-Parchim sorgt auch in diesem Jahr dafür, dass die Tannenbäume abgeholt und entsorgt werden.

Annahmestellen für die ausgedienten Bäume sind folgende:

Amt Ludwigslust-Land

Am 17. Januar in Fahrbinde am Wertstoffcontainerplatz; in Hasenhähe am Löschteich; in Uelitz an der Recyclingfläche in Richtung Sülte; an der Sülter Straße sowie an den Wertstoffcontainerplätzen

in Rastow, Lübesse, Sülstorf, Sülte, Boldela und Kraak.

Amt Stralendorf

Am 23. Januar in Holthusen am Containerplatz beim Gemeindehaus; in Pampow an den Wertstoffcontainerplätzen Am Kegel, in der Ringstraße, der Friedensstraße, der Ahornstraße, am Bahnhof, ebenso in Warsow an den Wertstofftonnen im Schulweg, am Feuerwehrhaus und in der Walsmühler Straße.

Am 24. Januar in Walsmühlen, Dümmer, Parum an den Wertstoffcontainerplätzen; in Klein Rogahn in der John-Brinkmann-Straße, im Fritz-Reuter-Ring und in der Bergstraße; in Mühlenbeck am

Wertstoffcontainerplatz; in Stralendorf an den Containerplätzen im Pappelweg, Am Guckberg und in der Schulstraße; in Wittenförden an den Wertstoffcontainerplätzen in der Neu-Wandrumer-Straße, der Schweriner Straße, am Rabenhorn, Strietkege, am Großen Hansberg; in Zülow am Containerplatz in der Dorfstraße.

Amtsbereich Crivitz

Am 20. Januar an den Wertstoffplätzen in Barnin, Bülow, Crivitz, Demen, Ruthenbeck, Wessin, Zapel und Friedrichsruhe.

25. Januar an den Wertstoffcontainerplätzen in Banzkow, Goldenstädt, Plate, Conrade, Peckatel, Sukow, Göhren, Tramm und in Gädebehn. Am 26. Januar an den Wertstofftonnenflächen in Pinnow, Raben Steinfeld, Cambs, Gneven, Godern, Langen Brütz, Leezen, Retgendorf und Rubow.

Amt Lützow/Lübstorf

Im Landkreis Nordwestmecklenburg werden die ausgedienten Weihnachtsbäume mit der Mülltonne abgeholt. Dazu müssen sie zu den jeweiligen Zeiten mit der Hausmülltonne an die entsprechenden Stellen gebracht werden. *kmue*

Musikschulen
im Einklang

WISMAR Der Zusammenschluss der Musikschule Wismar mit der Kreismusikschule „Carl Orff“ nimmt immer konkretere Züge an. Der Bildungs- und Kulturausschuss des Kreistags Nordwestmecklenburg befasst sich in seiner nächsten Sitzung am 23. Januar in Grevesmühlen mit einem öffentlich-rechtlichen Vertrag zum Übergang der freiwilligen Aufgabe „Musikschule“ von der Hansestadt Wismar auf den Landkreis Nordwestmecklenburg.

In dem Vertragsentwurf heißt es, dass die Hansestadt Wismar zum 1. August dieses Jahres seine Musikschule aufgeben und diese in der Kreismusikschule aufgehen wird. Weiter: „Der Landkreis verpflichtet sich, mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 zum 1. August mit seiner Musikschule auch die Einwohner der Hansestadt Wismar mit der freiwilligen Leistung der Erbringung von Musikschulunterricht zu versorgen.“ Das Personal der Musikschule soll vom Landkreis übernommen werden. Bisherigen freien Mitarbeitern sollen Honorarverträge zu den in der Kreismusikschule üblichen Konditionen angeboten werden. Vertragsbestandteil ist eine

Kostenregelung zur Finanzierung der Übergangsphase, nach der Wismar in den ersten drei Schuljahren Zuschüsse von 440000 Euro zahlen muss. „Dadurch können die Musikschulgebühren auf dem jetzigen Niveau stabil gehalten werden und es eröffnet die Möglichkeit, in der Übergangsphase bei gleichbleibenden Deckungsgrad die Synergieeffekte zu realisieren“, sagt Landrätin Kerstin Weiss.

Vor dem Hintergrund der Landkreisneuordnung im September 2011 wurde festgeschrieben, dass die Kreismusikschule „Carl Orff“ keine Außenstelle auf dem Gebiet der Hansestadt errichtet, solange diese eine eigene Musikschule vorhält. Wismar und der Landkreis haben in der Folge jeweils eigene Musikschulen als freiwillige Leistung weitergeführt. Durch die Bürgerschaft der Hansestadt wurde der Bürgermeister im April 2015 beauftragt, Gespräche mit der Landrätin zu einer möglichen Aufgabenzusammenführung aufzunehmen. In diesem Zusammenhang sind die Verantwortlichen der Hansestadt an den Landkreis zu Verhandlungen über einen Aufgabenübergang herangetreten. *hgl*



Am 20. Januar werden auch diese Bäume in der Crivitzer Neustadt abgeholt und entsorgt. FOTO: WERNER METT